

**Oberstleutnant**

## **Bruno Kahl**

geb. 23.11.1914 Köln

gest. 27.02.1998 Köln

**Kommandeur III. / Panzer-Jäger-Regiment 656**

RK 08.02.1943 Oberleutnant

270. EL 08.08.1943 Hauptmann



**Heer**

### **Auszeichnungen**

EK II am 21.07.1941

EK I am 31.10.1941

DK in Gold am 20.09.1942 als Hauptmann

Panzerkampfabzeichen in Silber

Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber

Anerkennungsurkunde des O.B. des Heeres am 28.03.1942

Verwundetenabzeichen in Gold

Dienstauszeichnung IV. Klasse 1937

Narvikschild 1941

Ostmedaille 1942

### **Beförderungen**

1933 Fahnenjunker

1935 Leutnant

1938 Oberleutnant

1941 Hauptmann

1943 Major

1945 Oberstleutnant

Kahl trat 1933 als Fahnenjunker in die Kraftfahr-Abteilung 6 ein, am 20. April 1935 wurde er nach seiner Ausbildung zum Leutnant befördert, anschließend wurde er Nachrichtenoffizier in der Panzerjäger-Abteilung 9. Im Herbst 1938 wurde er Kompaniechef in der Gebirgs-Panzerjäger-Abteilung 48, mit dieser Abteilung war er in Polen und Norwegen eingesetzt. Im Herbst 1940 meldete er sich freiwillig zur Panzerwaffe und kam zum P.R. 21. Für seinen Einsatz im Dezember 1942 erhielt er am 8. Februar 1943 als Kommandeur der III. / P.R. 21 das Ritterkreuz verliehen. Im Sommer 1943 wurde er Abteilungskommandeur im schweren Heeres-Panzer-Jäger-Regiment 656 und für seinen Einsatz im Kampf um Orel wurde er am 8. August 1943 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Im Winter 1943/44 war er Ausbilder bei der bulgarischen Armee, im April wurde er Kommandeur des Panzer-Regiments "Großdeutschland" und führte das Regiment bis April 1945, wo er zum achten mal verwundet wurde. Im Raum Dachstein geriet er dann in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er im Juni 1945 entlassen wurde. 1970 wurde Bruno Kahl Direktor der Bayer AG und ging 1979 in Pension.